

Vd
756



Das
Kleine und Grosse
CASTRUM
DOLORIS,

In der alten Schloß-Capelle/
Wie auch
In der Cathedral-Kirche zu Cölln an der Spree

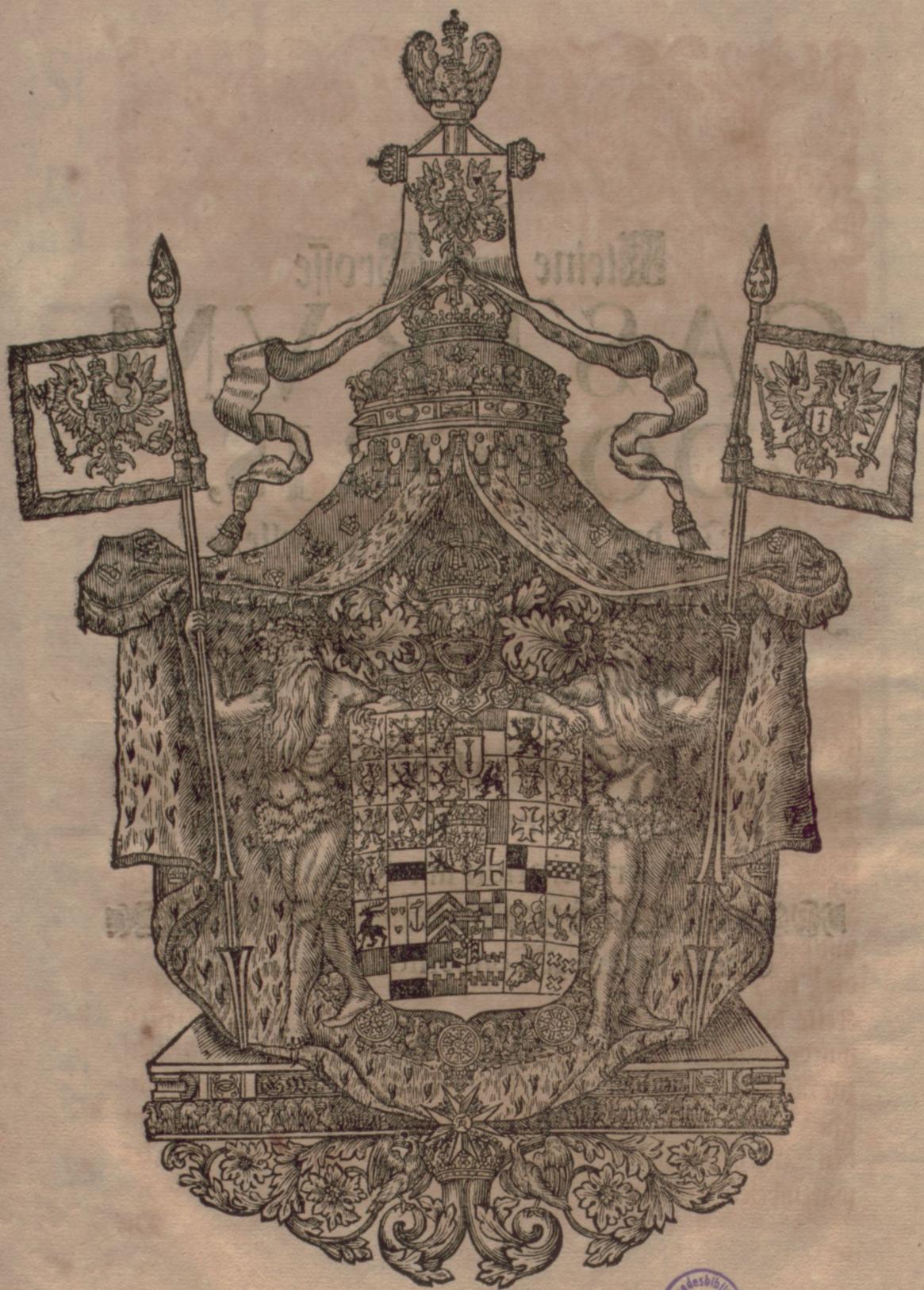
Sambt Dreyen Kupffern
beschrieben durch

J. G. WACHTER,
Prof. und Inventor der darin begriffenen
Inscriptionen und Devisen.



Gedruckt mit Königl. Concession zu Berlin/ 1713.







Beschreibung
Des
CASTRI DOLORIS,
In welches
Der Königliche Körper bis an den Tag der
Leich-Begängnis nieder gesetzt
worden.

Nachdem der Königliche Körper vom Parade-Bett genommen / und in einen mit Trap d'Or beschlagenen Sarg gelegt worden / ward Er nach der alten Schloß-Capelle en Ceremonie herunter gebracht. Die Crone ward auff drey Küssen oben auff den Sarg gelegt/ desgleichen auch der Chur-Huth/ und die Preussische Ordens-Kette / jedoch mit dem Unterscheid / daß die Crone dem Haupt des Königlichen Körpers / und die Ordens-Kette den Füßen respondirte. Die übrigen Kostbarkeiten wurden neben den Sarg auff Tabourets zur Schau ausgestellt zur Rechten der Scepter und Reichs-Äpfel / zur Linken der Englische Orden / welches alles mit vielen silbernen Gueridons, so um den Sarg herum stunden / und mit weissen Wachs-Fackeln besteckt waren/ beleuchtet wurde.

Die ganze Architecture war von Corinthischer Ordre, und die Colonnen sambt ihren Entablements versilbert. Über dem Sarg sahe man eine grosse Königl. Krone / auß welcher vier Schwarz-Sammete und mit Hermelin bordirte Manteaux Rojals abhiengen / so mit Gold-gestickten Cronen und Adlern bestreuet waren. Selbige Krone wurd von zwosliegenden und auff Naturelle Arth in Wachs poussirten / und mit kostbahren Stoffen bekleideten Figuren gehalten. Die zur Rechten præsentirte die Heroische Jugend mit einem Lorbeer-Cranz in der Hand: Die zur Lincken führete eine Posaune/und schiene den Nachruhm Sr. Majestät Glorwürdigster Gedächtnuß / außzublasen.

Zu beyden Seiten des Sarges waren die Bände mit schwarzen Sammet bekleidet / und an denselben die brodirte Wappen der Königl. Provintzien auffgehangen/welche durch viele silberne Wand-Leuchter/so mit schwarzen Flohr zierlich mit einander verbunden waren/erleuchtet wurden.

Hinter dem Sarg war die Capelle geendiget mit einer grossen auf weissen Taffeta gemahleten Illumination. In derselbigen sahe man mit Lebens-grossen Figuren vorgestellet das Königreich Preussen und die Chur-Marc Brandenburg in trauriger Attitude, wie selbige ihre Häupter verhüllen / und den Untergang ihrer Sonne beweinen. Hinter ihnen sahe man die Welt-Kugel / und hinter ihr die untergehende Sonne / mit diesen aus Horatio Lib. 2. Ep. 1. ad August. entlehnten Worten:

EXTINCTVS. AMABITVR.

IDEM.

Man liebet Ihn noch nach seinem
Untergang.

Vor-

Bornen an der Entreee sahe man an den Pfeilern der Capelle einige von kostbaren Harnischen aufgerichtete Männliche Figuren, welche grosse weisse Wachs-Jackeln in der Hand hielten/ den Eingang in die Capelle zu beleuchten. Dergleichen geharnischte Männer waren auch zur Rechten und Lincken des Gemähltes aufgerichtet.

Die ganze Capelle war mit silbern Leuchter-Cronen illuminiret/ welche theils an dem Gewölbe hiengen / theils von Sceletons und fliegenden Figuren gehalten wurden/ welches alles deutlicher aus beygehendem Kupffer zu ersehen.

Beschreibung Des MAUSOLEI im Dohm.

A Eilen die Heil. Schrift den Todt der Könige eine Versammlung zu ihren Vätern nennet/ 2. Reg. XXII. 20. und Se. Königl. Majestät Glorwürdigster Gedächtnuß/ durch den zeitlichen Todt würcklich zu Ihren Vätern versamlet worden/ so hat man davon Anlaß genommen / eine Catacombes von 12. Tombeaux, nach der Zahl der zwölf Churfürsten von Brandenburg/ vorzustellen / und die ganze Kirche darnach zu aptiren.

Das ganze Mausolée war also eine antique Todten-Grufft / in welcher das Grabmahl Seiner Königl. Majestät Glorwürdigster Gedächtnuß/ mitten unter den Grabmählern Ihrer Durchlauchtigsten Vorfahren auffgerichtet war.

Diese Grabmähler waren als antiques Monuments anzusehen / und mit den Statuen der zwölf Churfürsten aus weissen Marmor über Lebens-Größe ausgezieret. Ihre Ordnung war nachfolgende. Beym Eingang in die Kirche/ über dem so genandten Cavalier-Chor stund die Statua und das Monument des Ersten Churfürsten zu Brandenburg/ das Gesicht nach dem Chor gewandt/ mit der Überschrift:

B

FRI-

FRIDERICVS I. ELECTOR.

Hierauff folgten rechter und lincker Seiten zwischen den Pfeilern der Kirchen die Epitaphia der übrigen Churfürsten/ mit Ihren Statuen und Inscriptionen.

Zur Rechten.

Der Andere Churfürst/ mit
der Überschrift:
FRIDERICVS. II.
ELECTOR.

Der Bierdte Churfürst/ mit
der Überschrift:
JOHANNES
ELECTOR.

Der Sechste Churfürst/ mit
der Überschrift:
JOACHIMVS. II.
ELECTOR.

Der Achte Churfürst / mit
der Überschrift:
JOACHIMVS. FRIDE-
RICVS.
ELECTOR.

Der Zehende Churfürst/ mit
der Überschrift:
GEORGIVS. GVILIEL-
MVS.
ELECTOR.

Zur Lincken.

Der Dritte Churfürst / mit
der Überschrift:
ALBERTVS.
ELECTOR.

Der Fünffte Churfürst / mit
der Überschrift:
JOACHIMVS. I.
ELECTOR.

Der Siebende Churfürst/ mit
der Überschrift:
JOHANNES. GEORGI-
VS. ELECTOR.

Der Neundte Churfürst / mit
der Überschrift:
JOHANNES. SIGIS-
MVNDVS.
ELECTOR.

Der Elffte Churfürst / mit
der Überschrift:
FRIDERICVS. GVILI-
ELMVS.
ELECTOR.

Se. Königl. Majestät Glorwürdigster Gedächtniß stunden als zwölffter Churfürst / jedoch im Königl. Habit, in der mit- ten des Chors / wie hernach mit mehrerm soll gemeldet werden.

Die ersten 9. Churfürsten / welche in dem Vorder-Theil der Kirchen

Kirchen zwischen denen Pfeilern an ihren Epitaphien stunden/
wurden mit denen am Gewölbe angehefteten Pavillons gleichsam
gekrönet.

Auch hatte man umb des Wohlstandes willen / und das
Auge desto mehr zu vergnügen / die Tombeaux der Churfürsten
auff unterschiedliche Art ordonniret und verändert / wie solches
aus beygefügetem Kupffer weitläufftiger zu ersehen.

Unten vorm Tombeau eines jeden Churfürsten stund je-
des mahl eine antique Urne von Vermeil doré aus massiven
Silber / in welcher ein verborgen Feuer einen Rauch und Schein
von sich gab / den guten Geruch der Tugenden anzudeuten / den Sie
nach ihrem Tode nachgelassen.

Der Chor, welcher dem Monument und der Statue
Sr. Königl. Majestät / Glorwürdigster Gedächtniß / wie auch
Dero Hochseel. Vater und Groß-Vater gewidmet war / ist auff ei-
ne sonderliche prächtige Art zubereitet und repræsentiret wor-
den.

Das Königl. Epitaphium stund gerade über der
Thür der Gruft / wo die Königl. Leiche solte eingesenket werden/
und wurde von 2. Termes louteniret. Oben zum Haupte sa-
he man eine grosse Sammete Decke / deren Frangen und Cam-
panen sehr kostbahr von Gold bordiret waren / mit güldenen
Cordons angebunden / und in derselben das Königl. Wappen von
sehr reicher Broderie, welche das ganze Rück-Stück des Königl.
Epitaphii bedeckte.

Über dem Epitaphio war eine güldene Pyramide mit et-
liche hundert Wachs-Lichtern auffgerichtet / und oben auff eine Kö-
nigliche Krone zu sehen. Alleroberst schwebte eine Gloire, allwo
man in den Wolcken des Königs Nahmen in einer Krone von Ster-
nen erblickte.

Zur Rechten und Lincken des Königl. Epitaphii stunden
die Tombeaux der zwo verstorbenen Gemahlinnen Sr. Maje-
stät!

stätt/Mamentl. der Prinzessin Elisabetha Henrietten von Hesse-Cassel/und der Prinzessin Sophien Charlotten von Braunschweig-Lüneburg / welcher Letztern Sr. Königl. Majestät an eben demselben Orth vor 8. Jahren ein prächtiges Mausolée auffrichten lassen. Diese Tombeaux waren von massiven Silber formiret / und trugen an statt der Statuen zwey von Wachs gebildete/ und mit kostbahren Stoffen bekleidete Engel/ welche die Portraits dieser Durchlauchtigen Damen hielten/ selbige denen Zuschauern zu zeigen. Hinter diesen Tombeaux sahe man grosse Cypressen hervorsteigen / welche mit brennenden Lampen umwunden waren. Unter dem Tombeau sahe man das Königreich Preussen / und die Chur-Marc Brandenburg in trauren- der Gestalt / welche nebst den übrigen Figuren eine Gruppe zusammen formirten.

Das Gewölb über der Representation, allwo die Königl. Leiche wehrender Predigt niedergesetzt worden / ward von 4: Ehren-Säulen / von 3 $\frac{1}{2}$ Fuß im Diameter, unterstützt/und an denselben die vornehmsten Geschichten des glorieulen Lebens-Lauffs Sr. Königl. Majestät hochseeliger Gedächtniß/ von der Geburt an/ bis in den Todt/ auff Gold/ mit blau-emaillirten/ so wol Historischen / als Hieroglyphischen Figuren vorgestellt. Diese wurden durch 24. auff Silberne Bande geschriebene Inscripti- ones erkläret / und mit einer grossen Menge Lichter / welche in den Banden der Colonnen verborgen lagen / deren Anzahl über 1200. außmachte / rund herumb erleuchtet / wie in dem Kupfferblat angedeutet ist.

Die Chur-Fürstl. Monuments, welche zu nechst an dem Königl. Epitaphio stunden / waren mit sehr vielem massiven Silber-Werck orniret / und von oben bis unten mit Lichtern besteeckt / die Representation mit einem grossen Eclat von Feuer desto- mehr zu erleuchten.

Die ganze Representation war durch eine am Gewölbe
des

des Chors formirte Bande bedeckt/von wannen ein sehr grosser und kostbahrer Pavillon mit 4. Königl. Mänteln von schwarzen Sammet und Brocade, so mit kostbahren brodirten Wappens/ Cronen und Adlern beschmücket / und mit Hermelin bordiret waren/ über der Königl. Leiche herab hieng / welche daselbst in der mitten des Chors auff ein dazu gefertigtes Soubasement niedergelassen worden.

In der Bande war die Crönungs-Geschichte in unterschiedlichen Feldern von rehaussé d'Or auff blauen Grund gemahlet/ und der übrige Theil des Gewölbes mit brodirten Cronen / Adlern und Ordens-Sternen bestreuet.

Bornen an der Fronte des Bogens war eine Cartouche auffgehungen / welche den Inhalt des ganzen Mausolei durch nachfolgende Dedication erklärte.

DIVO. FRIDERICO
 PARENTI. OPTIME. MERITO
 A. MORTE. AD. MAIORES
 A. VIRTUTE. AD. POSTEROS
 MAGNIFICE. TRANSMISSO
 FRIDERICVS. GVILIELMVS
 REX. BORVSSIÆ
 HOC. FESTI. DOLORIS. THEATRVM.
 ÆTERNAE. LAVDIS. ORNAMENTIS
 REFERTVM
 LVBENS. MERITOQ. DICAVIT.

Die Meynung ist:

Das Friderich Wilhelm König in Preussen / seinem höchstverdienten Herrn Vater / welcher durch den zeitlichen

lichen Tod zu den Vorfahren versammelt worden / und durch die Jugend zu den Nachkömmlingen übergangen / diesen Schauplatz der feyerlichen Trauer habe aufrecht und mit den Verzierungen eines unsterblichen Lobes anfüllen lassen.

Auff dem Haupt-Gesims der vordersten Colonne saß jedesmahl eine versilberte Momie mit einem grossen fliegenden Zettul in der Hand / worauff folgende Worte geschrieben stunden.

Zur Rechten.

ÆTERNA. VIRTUS. FRIDERICVM. FLERI. VETAT.

d. i.

Die ewige Jugend giebt nicht zu / daß man den **Friderich** beweine.

Zur Linken.

QVISQVIS. FLEVERAT. ANTE. JAM. ADORET.

d. i.

Wer aber zuvor geweinet hat / der verehere jekund sein Gedächtniß.

Die Gemählde an den Colonnen waren nachfolgende:

I.

Die hohe Geburt des Königs / mit der Überschrift:

FAVSTI. NATALES. AVG.

2.

Die gute Erziehung desselben / mit der Uberschrift:

FEL. PRINC. EDVCATIO.

3.

Der erste Feldzug unter Anführung seines Herrn Vaters bey der Landung auf der Insel Rügen / mit der Uberschrift:

MILITIAE. PRIMAE. CLARA
RVDIMENTA.

4.

Antritt der Churfürstl. Regierung / sambt der Huldigung zu Berlin / mit der Uberschrift:

FIDES. ET. OBSEQVIVM.
MARCHIARVM.

5.

Publication des Duell-Edicts, mit der Uberschrift:

FVROR. CAEDIVM.
COERCITVS.

6.

Verbündniß mit dem Prinzen von Oranien wegen der Groß-Britannischen Expedition, mit der Uberschrift:

SECVRITAS. BRITANNIAE.
ADSERTA.

7.

Ankündigung des Krieges gegen Frankreich / mit der Uberschrift:

BELLVM. GALLICVM.
NAVATVM.

8.

Belagerung Käferswerth/ mit der Überschrift:

CÆSARIS. INSVLA. CAPTA.

9.

Belagerung und Bombardirung der Stadt Bonn, mit der Überschrift:

BONNA. FVLMINATA.

10.

Bedeckung des Rheinstrohms/ mit der Überschrift:

GALLI. RHENO. PROFLIGATI.

11.

Aufnehmung der Französischen Flüchtlinge/ mit der Überschrift:

PIETAS. IN. EXVLES. GALLIÆ.

12.

Kirchen- Civil- und Militair-Gebäude/ mit der Überschrift:

MVNIFICENTIA. AVGVSTI.

13.

Schlacht bey Salankement, mit der Überschrift:

VICTORIA. AD. ACVMINCVM.

14.

Stiftung der Vniversität zu Halle/ mit der Überschrift:

SEDES. MVSIS. DICATA.

15.

Schleusen-Bau zu Vereinigung der Ströhme/ mit der Überschrift:

**FLVMINA. FOSSIS. MVNITIS.
IVNCTA.**

16.

16.

Aufrichtung der Kunst-Academie zu Berlin/mit der Uberschrift:
FEL. ARTIVM. INSTAVRATIO.

17.

Foundation der Gesellschaft der Wissenschafften/ mit der Uberschrift:
SCIENTIA. NATVRALIS. PROVECTA.

18.

Erweiterung der Stadt Berlin/ mit der Uberschrift:
VRBIS. ÆTERNÆ. AMPLIATIO.

19.

Stiftung des Preussischen Ordens/ mit der Uberschrift:
INAVGVRATIO. AVG. ORDINIS.

20.

Erönung in Preussen/ mit der Uberschrift:
**BORVSSIÆ. INCRVENTA. MA-
JESTAS.**

21.

Gratulationes der Puissancen, mit der Uberschrift:
ADPLAVSVS. ORBIS. VOTIVVS.

22.

Niederlage der Franzosen in Schwaben/ Italien/ und den Nieder-
landen/ item die Eroberung Geldern / und die aus allen Welt-Theilen
gesamlete Trophéen, mit der Uberschrift:

PARTÆ. VBIQ. VICTORIÆ.

23.

Erweiterung der Länder / mit der Uberschrift:

FINIVM. REGNI. PRODVCTIO.

❧

24.

24.
Entrevüe der drey Könige / mit der Überschrift:

REGVM. AD. REGEM. ADITVS.

Ausser diesen Inſcriptionen ſah man noch einige Heroiſche Devifen unten an den Piedeſtalen dieſer prächtigen Colomnen gemahlet.

Die Erſte zielete auf die Annehmung der Königl. Würde / und hatte zum Corps einen Adler / der in die Sonne ſteiget / mit dieſen darüber ſtehenden Worten:

INVENI. VIAM. AD. ALTISSIMA.
Ich habe den Weg zu den höchſten Dingen gefunden.

Die Andere zielte auf die Præference Sr. Majeſtät vor ihren Vorfahren / und hatte zum Corps einen Strohm in einer Landſchaft / mit den Worten:

MAJOR. ORIGINE. SVA.
Er iſt gröſſer denn ſein Urſprung.

Die Dritte zielte auf die hohen Meriten Sr. Majeſtät / und hatte zum Corps den Sonnen-Kopff / mit den Worten Ovidii Met. Lib. 16. fab. 6.

IMPLEVITQ. ORBEM. MERITIS.
Er hat den Erdfreyß mit guten Berrichtungen angefüllet.

Die Vierdte conſolirte uns / daß / nachdem Sr. Majeſtät durch den zeitlichen Tod zu den Vorfahren in die Gruſt hin

hingegangen / Sie dennoch in ihren Nachkömmlingen noch bey uns leben. Das Corps der Devise war die untergehende Sonne auff einer / und zwey oder drey auffgehende Sternen auff der andern Seiten / mit der Überschrift:

IN. POSTERITATE. SVPERSTES.

Er ist noch übrig in seinen Nachkommen.

Das übrige Lob des Gottseeligen Königs war theils an seinem eigenen Epitaphio, theils an den Epitaphien der übrigen Chur-Fürsten / welche alle zusammen sein Eloge machten / entweder angeschrieben / oder in grossen Helden-Schilden von Vermeil doré nach Art der antiquen Boucliers Votifs, allerunterst an ihren Monuments angehangen / dergleichen alle Chur-Fürsten hatten / die im Vorder-Theil der Kirchen ausser dem Chor placiert waren / welches nebst den übrigen Kostbarkeiten dieses Mausolei mehr dann eine Million Silbers ausmachte.

Diese Helden-Schilde waren mit Ornaments funebres behangen / und mit Inscriptionen von Azur angefüllet / welche jedesmahl mit dem Leben des Chur-Fürsten / an dessen Monument sie angehangen waren / und mit den Thaten des Gottseel. Königs überein kamen / wozu man die Brandenburgische Historie mit grossem Fleiß zu Hülff genommen. Umb deswillen konten sie gar füglich den Rahmen als Boucliers Sacrés, oder geweyhete Schilde / führen / weilen sie beyderley Gedächtnuß geweyhet und gewidmet waren / der Gedächtnuß des Churfürsten / und der Gedächtnuß des Königs. Und obgleich aus der Inscription jedes mahl erschiene / daß der Gottseelige König in allen Stücken seinen Vorfahren gleich gewesen / in vielen aber dieselbe über-

trossen / so ist doch solches keineswegs als eine Verkleinerung derselben anzunehmen. Denn durch dergleichen Lob werden die Vorfahren nicht verdunkelt / sondern vielmehr illustriret und erleuchtet / als die den Grund der Sachen geleyet / worauff die Nachkömlinge gebauet haben.

Der geweyhte Schild an dem Grabmahl des Ersten Churfürsten / welcher die Churfürstl. Würde in sein Haus gebracht / gab dem König Zeugnuß / daß Er denselben übertrossen / indem Er die Königl. Würde in das Churfürstl. Haus gebracht.

Inscription.

DIGNITATEM. SEPTENVIRALEM. FAMILIÆ. A. MAIORIBVS ILLATAM. RARA. PRINCIPVM. FELICITATE. REGIA. AVXIT.

d. i.

Die Churfürstl. Würde / welche die Vorfahren in sein Haus gebracht / hat Er durch ein rares Fürstliches Glück mit der Königlichen vermehret.

Der geweyhete Schild an dem Grabmahl des andern Churfürsten / welcher das Churfürstl. Schloß zu Berlin angefangen zu bauen / gab dem König Zeugnuß / daß Er Ihn an Magnificentz übertrossen / indem Er das alte Churfürstl. Schloß erneuert und verweitert / und einen Königl. Sitz daraus gemacht.

In-

Inscription
PRISCÆ SEDIS. HONOREM, VETVSTATE.
CONFECTVM. PRO. DIGNITATE. IMPERII.
RENOVAVIT. ET. AMPLIFICAVIT.

d. i.

Die Ehre des alten Churfürstl. Sitzes / welcher
von Alterthum hauffällig war / hat Er der Wür-
de des Reichs gemäß erneuert und ver-
weitert.

Der geweihte Schild an dem Grabmahl des Dritten Chur-
fürsten / welcher wegen seiner Tapfferkeit der Deutsche Achilles
genennet worden / gab dem Könige Zeugniß / daß Er diesen Zu-
nahmen nicht minder verdienet.

Inscription.

ALTER. GERMANIÆ. ACHILLES. GAL-
LOS. OBIECTO. EXERCITV. VICTO-
RIA. FLORIANCI. VTI. PRO-
HIBVIT.

d. i.

Durch den Vorwurff seines Kriegs-Heers / hat
Er / als ein ander Achilles von Teutschland /
die



die Franzosen verhindert / daß sie den Sieg
 bey Fleury nicht verfolgen
 können.

Der geweyhte Schild an dem Grabmahl des vierten Chur-
 fürsten / welcher durch seine Beredsamkeit 3. Könige / so gegen ein-
 ander zu Felde lagen / mit einander versöhnet / gab dem König Zeug-
 niß / daß Er durch die Freundschaft der Könige / (deren Er einmahl
 zwey zugleich auff seinem Königl. Schloß logiret) nicht minder
 berühmt gewesen.

Inscription.

REGVM. AMICITIA. COLLOQVIO. ET.
 ADITV. CLARVS. SVMMIS. ET.
 IMIS. AMABILIS. ET. ADMI-
 RABILIS.

d. i.

Er war berühmt durch die Freundschaft / Un-
 terredung / und Besuch der Könige / und bey den
 Hohen sowol als bey den Niedern beliebt / und
 von ihnen bewundert.

Der geweyhte Schild an dem Grabmahl des fünfften Churfür-
 sten / welcher die Univerſitæt zu Franckfurt an der Oder gestiftet /
 lobte den König / daß Er der Franckfurtischen Univerſitæt eine
 Schwester gegeben / die Univerſitæt zu Halle.

In-

Inscription.

ACADEMIÆ. VIADRINÆ. SOROREM.
DEDIT. HALENSEM. ARTIBVS. INGENVIS. IN.
COLONIAM. DEDVCTIS.

d. i.

Der Franckfurtischen Univerſität hat Er eine
Schweſter gegeben / die Univerſität zu Halle/
und neue Colonien der ſchönen Künſte und
Wiſſenſchaften aufgerichtet.

Der geweyhte Schild an dem Grabmahl des ſechſten Churfür-
ſten / welcher als Römischer Feld-Herr wider die Türcken gezogen / rüh-
mete die Tapfferkeit von des blauen Königs Troupen / welche den Tür-
cken jederzeit fatal geweſen.

Inscription.

VICTRICES. AQVILAS. ALIENVM. IN
ORBEM. INTVLIT. PRISCO. TERRORE. MAHOME-
TANIS. INCVSSO.

d. i.

Die ſiegreichen Adler hat er in ein frembd Kö-
nigreich geführet / und den alten Schrecken
der Türcken vor den Troupen ſeines
Hauſes erneuret.

Der geweyhte Schild an dem Grabmahl des ſiebenden Churfür-
ſten / welcher ein Gottsfürchtiger und Gerechtigkeit-liebender Herr ge-
weſen /

wesen/ preisete den König / daß er diese Tugenden in gleichem Grad besessen.

Inscription.

PATER. PATRIÆ. PIVS. FEL. AVG. IVSTI-
TIAM. ET. PIETATEM. LEGIBVS. ET. EXEMPLO.
FIRMAVIT.

d. i.

Er war ein frommer Vater des Vaterlandes/
welcher die Gottesfurcht und Gerechtigkeit/
durch sein eigen Exempel sowol/ als durch
heylsame Verordnungen bevestiget.

Der geweyhte Schild an dem Grabmahl des achten Churfürsten/
welcher die Joachim-Thalische Schule gestiftet / gab dem Könige Zeug-
niß/ daß Er dieselbe Stiftung in vielen Stücken vermehret.

Inscription.

AVCTO. GYMNASII. JOACHIMICI. CENSU.
AMPLIFICATISQ. EIVSD. ÆDIFICIIS. COMMODIS. DO-
CENTIVM. ET. DISCENTIVM. MELIVS.
PROSPEXIT.

d. i.

Das Joachim-Thalische Gymnasium hat Er
mit Einkünften und Gebäuden vermehret/ und
der Bequemlichkeit der Lehrenden und
Lernenden grossen Vorschub
gethan.

Der

Der geweyhte Schild an dem Grabmahl des neunnden Churfürsten / welcher sich zuerst zur Reformirten Religion bekennet / lobte den König wegen seiner Beständigkeit und Eysen vor dieselbe Religion.

Inscription.

RELIGIONIS. PVRIORIS. ET. PACIS. EC-
CLESIASTICÆ. SECTATOR. VTRAMQ. SINE. DETRI-
MENTO. ALTERIVS. PROPAGAVIT.

d. i.

Der reinen Religion und dem Kirchen-Frieden
war Er zugleich ergeben / und pflanzte sie
beyde zugleich fort / doch einen ohne
Nachtheil des andern.

Diese Inscriptiones continuirten an den Monuments
des Vaters und Groß-Vaters Sr. Königl. Majestät / Glorwürdig-
ster Gedächtniß / und waren / gleich den vorigen / nicht auf die Churfür-
sten / sondern auf den König gerichtet.

An dem Monument des Groß-Vaters / welcher Preussen
als ein Lehn an sich gebracht / stand folgende Inscription :

BORVSSIAM. CLIENTELÆ. LEGIBVS. A.
DIVO. PARENTE. SOLVTAM. AD. FASTIGIVM. REGNI.
PRIMVS. EVEXIT:

d. i.

Preussen / welches sein gottseeliger Vater von
der Lehnschaft befreyet / hat er auf den Gipfel
des Königreichs zuerst erhoben.

§

An

An dem Monument des Vaters/welcher durch seine Groß-Tha-
ren den Zunahmen des Grossen erworben/ stund folgende Inscri-
ption:

REGNANDI. ÆQVE. AC. VINCENDI. PE-
RITVS. GLORIAM. MAIORVM. PER. MANVS. TRADI-
TAM. FINIBVS. ET. OPIBVS. AVXIT.

d. i.

Die Kunst zu regieren war Ihm eben so eigen/
als die Kunst zu überwinden. Durch sie hat Er
die Gloire seiner Vorfahren / welche Ihm von
Hand zu Hand übergeben war / mit neuen Län-
dern und grossen Reichthümern
vermehret.

An dem Königl. Epitaphio stunde folgende Inscriptio:

MAIOR. PRÆTERITIS. AVCTOR. VENI-
ENTIBVS. SVMPTO. REGIO. DIADEMATE. MAIORES.
ET. POSTEROS. VNA. SECVM. CORONAVIT.

d. i.

Die Königs-Crone hat Er sich selbst auffgese-
bet / und nicht nur sich / sondern auch seinen
Vorfahren und Nachkömmlingen / welche Er
mit sich zugleich gekrönet hat ; seynde grösser/
denn

denn alle die vor Ihm gewesen sind / Und ein
Urheber derer / die nach Ihm kommen
werden.

Um die Representation stunden die Statuen der vornehmsten Städte der Königl. Provinzien mit Städte-Cronen auf dem Haupt / welche nebst dem Königreich Preussen und Chur-Marc Brandenburg / so unter dem Königl. Epitaphio in trauriger Attitude ausgestreckt lagen / den Todt ihres Königs beweineten / und an ihren Wappen zu erkennen waren.

Die ganze Kirche sambt dem Fußboden war mit schwarzem Tuch bekleidet / und mit etlich tausend Wachs-Lichtern und Wachs-Lampen erleuchtet. An den Pfeilern der Kirche / welche vierkantig und von Ionischer Ordre formiret worden / waren die brodirte Wappen der sämptlichen Provinzien auf schwarzem Sammeten Litren aufgehangen / und an Pilastres ordonniret / und mit massiven Silberwerck / so da Lichter trugen / erleuchtet. Dergleichen waren auch die Monuments zwischen den Pfeilern mit grossen Silbernen Gueridons, (deren man beynahen hundert gezehlet) welche wie antiques Torchen anzusehen / und mit Lichtern und Wachs-Fackeln besteckt waren / auf unterschiedliche Art illuminiret. Mit gleicher Kostbarkeit ward auch das Gewölbe der Kirchen mit einer grossen Menge / theils Silbernen Leuchter-Cronen / theils von Chrystal de Roche erleuchtet.

Das alles that einen erstaunlichen effect, und musste bey den Zuschauern nothwendig grosse Ideén erwecken. Denn das Sujet das man tractirte, war nicht allein an sich selbst groß / herrlich / und magnifique, und eines grossen Königs würdig /



sondern war auch so kostbahr und prächtig außgeführt/ daß man schwerlich ein Mausolée von dergleichen Kostbarkeit und Ordinance wird gesehen haben.

Solches hat der Königl. Brigadier und Erster Bau-Director Eosander von Göthen inventiret und angegeben/ und mit unglaublicher Geschwindigkeit zum Stande gebracht/ also/ daß jedermann sich verwundern müssen/ wie ein so grosses und weitläufftiges Werck/ welches man erst am Ende des Martii begonnen/ in Zeit von 4. Wochen habe können fertiget werden. Die Inscriptiones und Devisen sind von der Façon des Urhebers dieser Beschreibung/ welcher auch dergleichen vor 8. Jahren zum Begräbniß der Gottseligin Königin fertiget hat.



10 756. 40



56.

M. 10





Das
Kleine und Große
CASTRUM
DOLORIS,

In
In der Cat
Sa
J
Prof.
In
Gedruckt
Capelle/
In an der Spree
upffern
ER,
in begriffenen
evifen.
u Berlin/ 1713.

